

ists doch Loblich, Eerlich, unnd württ andern Lütten höchlich gerüompt  
ouch von Gott dem Herren vergolltten werden. Wir habent den [franz.]  
Herren Ambassadoren [Nicolas Brulart, Sieur de Sillery] bätten das ir  
Gn. glychsfaals by irer M.<sup>t</sup> [Heinrich IV.] unnd andern Herren wölle  
das best thun damit man die [eidg.] Nation respectiere [unnd das ge-  
mein vatterlanndt in inen respecttiere]<sup>5</sup>, wie dann unns nitt Zwyfflet  
dann das ir Gn. schon one unsere vermanung gethan unnd sinem anbieten  
nach noch verners thun werde. Jst doch gegen andern Meer gebrucht  
worden, so sich ebenmässiger gstatltt verschossen hatten. Wie sonst  
die hie Ländischen sachen beschaffen, werdent ir durch Zeiger Zuever-  
nehmen haben, dann der fädern nitt alles Zuo verthruwen ist. Hier Zwü-  
schen hallttend streng an umb das Jhenig darumb wir üch so mundtlich  
so schriftlich ieder Zytt ermant haben Damit Gottes Gnaden unnd Ma-  
riae fürpitt wol bevolchen ...".

- 1) Verschiedene Informationen zu diesem Schreiben verdanken wir Herrn lic. phil. Othmar Noser, Staatsarchivar von Solothurn, wo sich ebenfalls eine Kopie des vorliegenden Textes befindet, s. auch das Schreiben Solothurns an seine Obersten und Hauptleute vom 14. April 1590 bei Segesser/Ludwig Pfyffer IV 84-85.
- 2) Gemeint sind die Obersten Balthasar von Grissach und Laurenz Arregger, die 1590 unter dem franz. König Heinrich IV. mit ihren Regimentern in der Schlacht von Ivry die Liga besiegten. Im Dienste der Liga standen damals die Regimenter des Luzerners Rudolf Pfyffer und des Urners Sebastian von Beroldingen. Durch kluge Vermittlung konnte Oberst Arregger aber erreichen, dass die Solothurner Regimenter nicht gegen ihre Glaubensbrüder aus den V kath. Orten kämpfen mussten und die beiden Regimenter unter ehrenvollen Bedingungen in die Eidgenossenschaft zurückkehren durften, für das weitere s. Zurlaubiana AH 110/60 Anm. 1. Bezüglich der Stellung von Hptm. Beat I. Zurlauben in dieser Angelegenheit s. ebenda AH 115/74 unter dem Jahre 1590.
- 3) Eindeutige Falschschreibungen in dieser Kopie wurden anhand jener, die im Staatsarchiv Solothurn (Concepten 1590/91, Bd. 49 sign. AB 1,44) liegt, korrigiert.
- 4) s. v.a. den Schlachtenbericht von Ivry durch Oberst Grissach vom 15. März 1590 bei Segesser/Ludwig Pfyffer IV 326-327
- 5) Aus der Solothurner Kopie ergänzt.

---

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 110/60 - AH 110, 132<sup>V</sup>-133<sup>F</sup>

62

1590 April 9.

A

SCHREIBEN [VON SCHULTHEISS UND RAT VON SOLOTHURN] AN J[UNKER  
OBERST] BALTHASAR VON GRISSACH<sup>1</sup>

Gehört zu AH 110/60

---

"Alls wir diser tagen J[unker Jean] Viglier<sup>2</sup>, Secrétaire-Interprète an

der franz. Ambassade in Solothurn] und H[ptm. Hieronymus] Salfer, von Solothurn - dieser diente unter dem Regiment Arregger -] (vermeintend sy wurdent sich umb ettlich tag früyer uff die Reyss [nach Frankreich] begeben [um die Regimente Pfyffer und Beroldingen heimzubegleiten]<sup>3</sup>) Zwey unterschiedliche gemeine schryben<sup>4</sup> an üch die 2 Obersten und die übrigen Hauptlüt von unsern Bürgern Zuogstellt, ist unns noch vor irem hinreysen über schryben den 15. Martij Zuo Anet datiert sampt der beschrybung der am nächsten tag darvor beschächner schlachtt [von Ivry]<sup>5</sup>, überliffert worden, dessen wir (in Erwartung dess gemeinen berichts, darvon ir unns schrybent) üch Zum höchsten Danckent und gfallt unns insonderheit wol das sittenmaal es disern wäg getroffen, unnd der Ländern [aus denen die Regimente Pfyffer und Beroldingen stamten] glück nitt besser gsin, ir inen die in überm schryben vermeldt fründtschafft, quothat unnd Eydtgnosische thrüw in irer trübsaal und nöten erzeigent, wie dann das ir thun sollttind, wie in obangezogen unsern schryben üch in betrachtung allerhand ... [beweglicher]<sup>6</sup> ursachen unnd träffenlicher Consequenz gantz ernstmeinend vermant unnd gebätten habent, wir synd all Eydtgnossen Mittburger unnd Brüederen söllent einandern so vil mönshlich unnd möglich allersyts die gemein dess vatterlands einigkeit unnd reputation erhalten unnd alles was derselben möchte schaden oder verckleinerung bringen, abwenden helffen, wirtts schon nitt von Jederman erkennt noch verdienet, so mag es villicht durch solliches Mittel nach beschächen, unnd ob schon am selben auch manglete, so ists doch Cristenlich Loblich unnd Eerlich, unnd württ üch by Gott und aller welt ruom bringen Der Herr allhie hatt so wol für sich selbs alls auch uff unser pittlich ansuchen, sin best (alls wir verstanden) gethan, unnd würdts noch wytter thun, da Zuo ir übrigen auch all über mittel ansächen unnd auctoritet, von dess gemeinen vatterlands Eer, ruow unnd einigkeit wegen, söllent anwenden, württ villicht meer quotts schaffen dann so man uff der rüche unnd scherpffe hinuss söllt faaren, wie dann ir alls ein hochverstendiger by üch selbs wol abnehmen unnd erwägen Könnent. Anders wüssent wir üch uff dissmal nitt Zeschryben dann das ir unsern G. H. Bürgeren Herren Saaler in dem so wir ime mündtlich bevolchen, vollkommen glauben Zuostellen dasselbig effectuieren unnd diss unser schryben H. Obersten Areggern unnd den übrigen Solothurnischen hauptlütten alls ob es inen selbs gschriben, mittheillen wöllent. Hierzwüschen üch und unns all Gottes gnad unnd Mariae fürpitt wol bevelchende. Kommet ir ettwan Zum Herren von Hüpschen Hasen [gemeint ist hier Pomponne I<sup>er</sup> de Bellièvre, bis 1574 mehrmals ordentlicher und ausserordentlicher Ambassador Frankreichs bei den eidg. Orten und derzeit Surintendant des finances], so grüessent Jnne in unserm Namen sampt allen denen so uns Zuo gunst unnd gnaden wol gewogen ...".

- 1) Neben Oberst Balthasar von Grissach diente damals auch der ebenfalls aus Solothurn stammende Oberst Laurenz Arregger mit ihren Regimentern in der Armee von König Heinrich IV., die 1590 in der Schlacht von Ivry die Liga besiegte. Im Dienste der Liga standen derzeit die Regimenter des Luzerners Rudolf Pfyffer und des Urners Sebastian von Beroldingen. Durch kluge Vermittlung aber konnte Oberst Arregger erreichen, dass die Solothurner Regimenter nicht gegen die Glaubensbrüder aus den V kath. Orten kämpfen mussten und deren Regimenter unter ehrenvollen Bedingungen in die Eidgenossenschaft zurückkehren durften, für das weitere s. Zurlaubiana AH 110/60 Anm. 1. Bezüglich der Stellung von Hptm. Beat I. Zurlauben in dieser Angelegenheit s. ebenda AH 115/74 unter dem Jahr 1590.
- 2) Die Identifikation von Vigier, Saler und Bellièvre verdanken wir Herrn lic. phil. Othmar Noser, Staatsarchivar in Solothurn, wo sich ebenfalls eine Kopie des vorliegenden Schreibens befindet.
- 3) s. ebenda AH 110/60 Anm. 2
- 4) Eines davon s. ebenda unter AH 110/61.
- 5) s. v.a. den Schlachtenbericht von Oberst von Grissach vom 15. März 1590 bei Segesser/Ludwig Pfyffer IV 326-327
- 6) s. Zurlaubiana AH 110/61 Anm. 3

---

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 110/61 - AH 110, 133

1716 Oktober 12., Paris

A

---

SCHREIBEN VOM FRANZ. KÖNIG LUDWIG XV. AN DIE EIDG. ORTE

"Louis par la Grace de Dieu Roy de France et de Navarre, tres chers grands amis, alliez et Confederez. Comme nous ne desirons pas Moins que les Roys nos predecesseurs [- Ludwigs XV. unmittelbarer Vorgänger war der am 1. September 1715 verstorbene Ludwig XIV. gewesen -], de vous donner des Marques du desir que nous avons d'entretenir les anciennes liaisons de nostre Couronne avec vous, Nous N'avons pas plus-tost ètè[!] elevez au thrône de nos Ancestres, que Nous avons de l'avis [von Philippe II de France] ... Duc d'orleans [Regent Frankreichs und] nostre Oncle Confirmè le choix, que le feu Roy nostre très[!] honorè seigneur et bisayeul avoit [1715?] fait du sr. [Claude-Théophile de Béziade] Marquis d'Avaray lieutenant general de Nos Armées, en le destinant à remplir l'employ de Nôtre Ambassadeur ordinaire aupres de vous.<sup>1</sup> Sa Conduite Conforme a nos ordres [=Instruktionen] vous fera Connoitre encore mieux que ses Expressions l'estime et la bienveillance singuliere, que nous Conservons toujours pour le louable Corps Helvetique; Et Comme vous apprendrez par luy le desir sincere que nous avons de vous en donner des marques Conformes à nos anciennes Alliances avec vous, jl ne nous reste, qu'à vous asseurer, que